

Adresse der Eltern

Musterstrasse 12
6004 Musterlingen

Ort, Datum

Ahnentafel – Elternbrief

(von Lukas Bär, Chur)

Liebe Eltern

Heute habe ich im Unterricht das Thema «Meine Ahnentafel» eingeführt. Diese Unterrichtseinheit behandeln wir im Fach Mensch und Umwelt.

Die Beschäftigung mit Migrationsgeschichte (Ein- und Auswanderungen), im Speziellen das von mir nun gewählte Thema «Familien wandern: Meine Ahnentafel» soll das Verständnis für die Vielfalt unserer Gesellschaft fördern. Die Beschäftigung mit der eigenen Familie beinhaltet die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Den Kindern soll bewusst werden, dass ihre aktuelle Situation von Vorfahren geprägt wurde und dass sie nun diejenigen sind, welche die Familie in die Zukunft führen. Ich möchte den Kindern vor allem auch aufzeigen, dass Migration (Wanderung) eigentlich eine Normalität in einer Familiengeschichte darstellt.

Die Kinder erstellen eine Ahnentafel und gestalten sie so, dass am Schluss diese Ahnentafel an einer kleinen Ausstellung im Schulhaus den Eltern präsentiert werden kann. Bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Familie können auch Lücken sichtbar werden: Familien verschweigen einzelne Mitglieder; Familien haben das Wissen von einzelnen Mitgliedern verloren; Familien wollen die Vergangenheit nicht mehr thematisieren, weil sie mit schmerzhaften Erlebnissen verbunden sind; Familien werden mit Ereignissen konfrontiert, welche so persönlich sind, dass ausserhalb der Familie darüber nicht geredet werden kann... dies soll respektiert werden. Sie entscheiden, welche Informationen ihr Kind für diese Arbeit veröffentlichen darf und welche nicht.

Diese Arbeit stellt für die Kinder eine grosse Herausforderung dar. Die Befragung der einzelnen Familienmitglieder wird in erster Linie Hausaufgabenzeit sein. Ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihr Kind bei diesen Nachforschungen unterstützen. Das Erstellen der einzelnen Ahnentafeln erfolgt dann in der Schule.

Ich hoffe, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema, das gegenseitige Verständnis für das «Anders sein» fördert und die Kinder erkennen, dass wir alle einen grösseren oder kleineren Migrationshintergrund haben. Wir gestalten unsere Zukunft einfacher, wenn wir die Vielfalt der Menschen als Chance nutzen und nicht als Bedrohung annehmen.

Mit freundlichen Grüssen